

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 52 (1907)
Heft: 20

Anhang: Beilage zu Nr. 20 der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ 1907
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beilage zu Nr. 20 der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ 1907.

Konferenzchronik.

Lehrturnverein St. Gallen und Umgebung. Turnstunde Donnerstag, den 23. Mai, abends präzis 5 1/2 Uhr, im Bürglturnhaus. Bevorstehende Aufgaben lassen zahlreichen Besuch dringend erscheinen.

Lehrturnverein Bern und Umgebung. Übung Samstag, den 18. Mai, nachm. 3 Uhr, im Gymnasium. Mädchenturnen (Leiter Hl. Nots). Nach der Übung (4 1/2 Uhr) Hauptversammlung im Obern Hopfenkranz. Verhandlungen: Jahresbericht, Rechnungsablage, Wahlen, Verschiedenes. — Turnfahrt am Pfingstmontag über Schönbühl, Urtenen, Fraubrunnen nach Bätterkinden (Besichtigung der Papierfabrik). Heimfahrt über Burgdorf. Retourbillet Bern-Schönbühl lösen. Abfahrt in Bern 7 1/2. Zur Teilnahme ladet die Kollegenschaft freundlichst ein. Der Vorstand.

Sektion Emmental des bernischen Mittellehrervereins. Konferenz Samstag, den 18. Mai, halb 2 Uhr, in Konolfingen. Tr.: 1. Der Geschichtsunterricht in der Sekundarschule. Ref. Dr. Grunder, Langenthal. 2. Diskussion über das neue Geschichtslehrmittel von Dr. Grunder und Dr. Brugger.

Lehrerkonferenz des Schulbezirks Hegau. Montag, 27. Mai, 9 Uhr, im Schulhaus zu Stein a. Rh. Tr.: 1. Probeklection über Heimatkunde (IV. Kl.) von Hrn. Fr. Glur. Stein a. Rh. 2. Gottfried Keller. Ref. von Hrn. Jul. Studer, Thayngen. 3. Allfällige Wünsche u. Anträge.

Basler Lehrerverein u. Lehrerverein Riehen und Umgebung. Gemeinschaftliche Frühlingskonferenz Samstag, 18. Mai, 3 Uhr, im „Ochsen“ zu Riehen. Tr.: 1. Heimatkunde im baselstädtischen Geschichtsunterricht (Hr. Giger, Sek.-Lehrer). 2. Nekrologie der Herren Dr. Schider und Dr. Fäh.

Lehrerkonferenz Mörsburg. Samstag, 25. Mai, 2 Uhr, bei Herrn Hagenbuch, Mörsburg. Aufnahme und Begrüssung neuer Mitglieder. Beschluss über Wahl des Schulbesuchs pro Sommer 1907. Diskussionsthema: Weitere Ausbildung des Lehrers. Erster Referent: Giger, Seuzach.

Offene Lehrstelle.

An der Primarschule der Gemeinde Glarus Riedern ist infolge Rücktritt und Beförderung eine Lehrstelle für Kinder des 1. und 2. Schuljahres wieder zu besetzen.

Die Besoldung beträgt Fr. 2000 (für Bewerber mit weniger als 3 Dienstjahren Fr. 1900) nebst Anspruch auf eine Alterszulage von Fr. 100 nach je 5 Jahren bis zum 20. Dienstjahr.

Gewünscht wird Kenntnis der italienischen Sprache.

Anmeldungen in Begleit von Ausweisschriften über Lebens- und Bildungsgang und bisherige Lehrtätigkeit nimmt der Unterzeichnete bis zum 31. Mai a. c. entgegen.

Im Namen des Schulrates,

Der Präsident:

J. Jenny-Studer.

Flüssiges Heftpflaster „GLOBIN“

OF 1141 585

Zu haben wo Plakate!
A. FÜRST & Co., BASEL

Brockhaus-Lexikon

wie neu (14. Aufl.), wird billigest verkauft. Offerten befördert sub Chiff. O L 554 die Exped. d. Bl.

Die Unterzeichneten haben von Herrn H. E. Hunziker in Aarau die Verwertung seiner zwei Patente **25149** und **35941**

Rollenkupplungen für Schultische

übernommen u. halten sich b. Bedarf bestens empfohlen. Muster und Prospekte stehen zu Diensten.

GUBLER, ZIMMERRLI & Cie, AARAU, Spezialfabrik für Bureau- u. Schuleinrichtungen und Bau.

(H 3224 Q) TELEPHON 541

Schulhauswohnung.

Wittwe (gewes. Kindergärtnerin) mit fünf gut erzogenen Kindern sucht auf ca. 1. Juli nette, gesunde, billige Schulhauswohnung in der Nähe eines Sekundarschulortes. Gefl. Off. mit nähern Angaben unter Chiffre O L 545 an die Exp. d. Bl. 545

Wer wagts!

Nette, sehr vermögende, häusliche, alleinstehende Dame ersehnt nach dort bald. **Heirat** mit solidem tüchtigem Fachmann. Nur aufrichtige Offerten erbitten an 528

R. Woedcke, Charlottenburg 4.

Hr. Dr. med. Cathomas, St. Gallen schreibt in „Die Hygiene des Magens“:

„Als billigen und guten Ersatz der Kuhbutter z. kochen, braten und backen ist

Wizemanns

PALMBUTTER

ein reines Pflanzenfett, zu empfehlen.“

50 Prozent Ersparnis!

Büchsen zu br. 2 1/2 Kilo Fr. 4. 60 zu ca. 5 Kilo Fr. 8. 50, frei gegen Nachnahme. Grössere Mengen billiger, liefern 809

R. Mulisch, St. Gallen 25. Hauptniederlage f. d. Schweiz.

NATUR-WEIN

Tessiner Fr. 25.—

Piemonteser, mild 30.—

per 100 Liter unfrankiert

Barbera, fein Fr. 40.—

904 gegen Nachnahme

Chianti, extra Fr. 50.—

Muster gratis.

Gebr. STAUFFER, Lugano.

Institut für Schwachbegabte

im Lindenhof in Oftringen (Aargau, Schweiz).

Geistig und körperlich zurückgebliebenen, auch nervösen Kindern wird indiv. Unterricht nach bewährter Methode, sorgfältige Erziehung und herzliches Familienleben geboten. Pädagog. und ärztl. Behandlung. Hausarzt: Herr Dr. Hürzeler in Aarburg. Prospekte versendet (O F 180) 52

J. Straumann, Vorsteher.

LA CHAUX-DE-FONDS.

Poste de maître d'allemand

dans les classes primaires.

Obligations: 27 heures de leçons par semaine au minimum. Traitemen: Frs. 2700. Entrée en fonctions sera fixée ultérieurement.

Les candidats adresseront leur inscription avec pièces l'appui à M. le Dr. C. Waegeli, vice-président de la commission scolaire, jusqu'au 25 mai en aviseront le Secrétaire du Département de l'Instruction publique.

(H 4428 C) 580

La Chaux-de-Fonds, le 1er mai 1907.

Commission scolaire.

Freies Gymnasium in Zürich.

Stellvertretung.

Unterzeichnete sucht für die Dauer seines Militärdienstes vom 12. August bis 15. September einen Vertreter für naturwissenschaftliche Fächer (Physik und Chemie inbegrieffen).

Auskunft erteilt

Dr. E. Meyer, Thalgaße 20.

Offene Lehrerstelle.

Die Gemeinde Davos-Platz sucht für ihre Realschule einen tüchtigen Sekundarlehrer für den Unterricht in den mathematisch naturwissenschaftlichen Fächern. Antritt 15. September 1907. Schuldauer 9 Monate. Gehalt Fr. 2200—2500.

Bewerber wollen ihre Anmeldung unter Beilage der Ausweise über Bildung und praktische Befähigung bis 1. Juni 1907 an den Unterzeichneten einsenden.

Davos, 7. Mai 1907.

Der Realschulrat Davos.

Bei uns erschien die 2. Auflage von

Radfahrerkarten

Blatt 2.

Das Gebiet zwischen Basel-Solothurn einerseits und Einsiedeln-Konstanz anderseits mit dem angrenzenden Süddeutschland umfassend.

Auf japanischem Papier in Umschlag. Taschenformat.

Preis 2 Franken.

Von kompetenter Seite wird uns die Velosportkarte des Männer-Radfahrer-Vereins gelobt.

Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich.

Für Schulreisen

empfehlen wir den Herren Lehrern und Schulvorständen eine Fahrt auf dem Zürichsee.

Sie machen damit den Schülern das grösste Vergnügen.

Boote für 80—400 Personen zu sehr günstigen Bedingungen. Zahlreiche Schiffs-kurse. Fahrpläne und nähere Auskunft durch die Dampfbootverwaltung

588

Schiffswerfte Zürich-Wollishofen.

Telephon 476.

Institut für Zurückgebliebene

E. Hasenratz in Weinfelden (Schweiz)

vorzüglich eingerichtet zur Erziehung **körperlich** und **geistig** Zurückgebliebener, sowie **nervöser**, überhaupt **schwer erziehbarer** Knaben und Mädchen. Individuelle, heil-pädagogische Behandlung und entsprechender Unterricht. Herzliches Familienleben; auf je sechs Kinder eine staatlich geprüfte Lehrkraft. Sehr gesunde Lage. (O F 2016) 884

Erste Referenzen.

Bericht über 12-jährige Tätigkeit und Prospekt gratis.

Als Heilmittel gegen

529

*Spülz =
Magazin =
z. Lubin =*

leiden und zur Blutreinigung ist STROOPAL vom Kaiserlichen Patentamt in Berlin ges. geschützt. Schrift hierüber mit 100 amtlich be-glaubigten Dankschreiben v. Geistl. beider Konfessionen, Juristen etc. Vollständ. umsonst durch A. Stroop, Nenenkirchen №849, Kreis Wieden-brück, Westf. Betrifft auch Wucherungen und Geschwulste jeder Art, Ansteckung u. Vererbung v. Krebs, Zusammenhang von Gallenstein u. Krebs, sowie Blutreinigung

Saiten - Instrumente
Reparaturen besorgt
zuverlässig und billig die
Schweiz. Geigenbaugesellschaft
Liestal.

548

A. Jucker, Nachf. von
Jucker - Wegmann

Zürich 381

22 Schifflände 22

Papierhandlung en gros

Grösstes Lager in
Schreib- und Postpapieren
Zeichenpapieren, Packpapieren.
Fabrikation von Schulschreibheften.
Kartons und Papiere für den
Handfertigkeits-Unterricht.
Eigene Linier- u. Ausrüst-Anstalt.



Blätter-Verlag Zürich
von E. Egli, Asylstrasse 68, Zürich V.

Herstellung und Vertrieb von
„Hülfblättern für den Unterricht“,
die des Lehrers Arbeit erleichtern
und die Schüler zur Selbst-tätigkeit anspornen. 988

Variierte Aufgabenblätter
(zur Verhinderung des Abguckens!)
a) für Kopfrechnen pro Blatt 1/2 Rp.
b) für schriftl. Rechnen per Blatt à 1 Rp. Probesendung (80 Blätter) à 80 Rp.
Geograph. Skizzenblätter
(Schweiz, angrenzende Gebiete, euro-päische Staaten, Erdteile) per Blatt 1 1/2 Rp. Probesendung (32 Blätter) mit Couvert à 50 Rp.
Prospekte gratis und franko.

Das Gedächtnis
und
seine Abnormitäten
von

Prof. Dr. Aug. Forel, Zürich.
Preis 2 Fr.
Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.
Verlag: Art. Institut Orell Füssli,
Zürich.

Empfohlene Reiseziele und Hotels

Stans. Gasthof Wilhelm Tell.

Altrenommiertes, bürgerliches Haus. Restaurant Parterre. Gute und billige Küche. Geräumige Stallungen. Vertraute Pferde. Empfehlenswerte Absteigestation für Gesellschaften und Schulen, im Zentrum, an Denkmal und Bahnstation. 536

Mit bester Empfehlung

C. v. Matt, Besitzer.

Stansstad **Gasthaus zur Krone**
am Wege nach dem Bürgenstock.

Grosser Saal und Garten für Schulen und Vereine. Reichliche, gute Verpflegung bei billigen Preisen. 431

A. von Büren.

Stachelberg (Kant. Glarus)
am Ausgang der Klausenstrasse. 477

Schulen und Vereinen bestens empfohlen. Grosses Restaurant, unabhängig vom Hotel. Mittagessen von Fr. 1.20 an. Offene Landweine. Vorzügliche Küche.

Solothurn. Restaurant „Rosengarten“

Grösster Garten, sowie grosser Konzert- und Gesellschaftssaal für Schulen, Vereine und Gesellschaften. Reelle Weine, offenes Bier. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Billige Preise. Telefon. 522

Höflich empfiehlt sich

Fritz Wenger-Balmer.

STEIN (Obertoggenburg)

„Gasthof Ochsen“
empfiehlt sich bei Gesellschafts-, Vereins- und Schulausflügen bestens. Hübscher Garten und Saal. Billige Preise. 438

Konrad Gasser.

Speicher **Hotel und Pension „Löwen“**

vis-à-vis der Post, eine Minute vom Bahnhof. Gesellschaften, Schulen und Passanten empfiehlt meine grossen, prachtvollen Lokalitäten. — Schattige Gartenwirtschaft. Essen in allen Preislagen. — Most. — Telefon. 242

Es empfiehlt sich höflich

Johs. Schiess, Besitzer.

Thalwil. Hotel „KRONE“
Dampfschwalbenstation

Grosser Wirtschaftsgarten am See. Grosser Saal. Platz für über 1000 Personen. Gute Küche, reelle Weine.

Für Schulen und Vereine halte mich bestens empfohlen.

478 L. Leemann-Meier.

Telephon. — Stallungen.

Hotel und Pension Tellplatte
Vierwaldstättersee.

An der Axenstrasse (Galerie). In nächster Nähe der Tellskapelle. Ausgezeichnete Dampfschiffverbindung, Telefon. Prächtige Aussicht auf See und Gebirge. Lokalitäten für 400 Personen. Für Schulen, Vereine und Gesellschaften besondere Begünstigungen. 276

Hochachtungsvoll empfiehlt sich

J. P. Ruosch.

Berner Oberland **Thun** Vereinigte Hotels
Schweizerhof und **Goldener Löwen**
beim Bahnhof.

Bürgerliche Hotels mit 60 Betten. Grosses Gesellschaftsräume für ca. 300 Personen. Schülern, Gesellschaften und Hochzeiten bestens empfohlen. Mittagessen für Schüler von Fr. 1.20 an. Reichlich serviert. 439 Wwe L. Müller-Studer.

Thun * **Hotel Falken**
an der Aare. 378

Grosse Lokalitäten für Gesellschaften. Schattige Terrasse. Offenes in- und ausländisches Bier. Reelle Weine. Gute Küche. Es empfehlen sich bestens

Sommer & Brupbacher.

Urnerboden an der aussichtsreichen Klausenstrasse 1390 M. ü. M. Hotel u. Pension Wilhelm Tell und Post. Post. Telefon und Telegraph im Hause. Empfiehlt sich Schulen und Vereinen bestens 440 A. Muheim-Furrer, Eigentümer.

Unterägeri **Gasthof zum Seefeld**
Kanton Zug

empfiehlt sich den Tit. Gesellschaften und Besuchern das Telefon Aegeritales aufs beste. 527 Der Besitzer: L. Zumbach-Merz.

Kurhaus Valzeina

Kanton Graubünden Sommer-Luftkurort. 1260 Meter ü. M. Eisenbahnstation Seewis-Valzeina. Rätische Bahn Linie Landquart-Davos. 546

Herrliche Gebirgsgegend mit überraschend schöner Aussicht. In frischestem Grün und üppiger Waldpartie idyllisch gelegen. Reine, stärkende Alpenluft. Reelle Veltliner Weine, stets frische Alpenmilch, gute Verpflegung. 3 grosse gedeckte Glasveranden. Pensionspreis mit Zimmer 4 1/2 - 5 1/2 Fr. Prospekte gratis. Telefon. Neue Fahrstrasse. L. Dolf-Heinz, Besitzer.

Hôtel & Pension Vögelinsegg 963 m ü. M. Schönster Aussichtspunkt des Appenzellerlandes.

Haltestelle der Strassenbahn St. Gallen-Trogen. Vorzügliche Küche. Ia. Weine. Pension von Fr. 5. — an; 20% Rabatt für die HH. Lehrer. Prospekte gratis. 523 C. Gartmann-Grass, Propr.

Wald (Zürich). Hotel Schwer.

Empfiehlt den HH. Lehrern für die Schülerreisen meine grossen Säle und Garten aufs beste. Telefon. 466 (O F 1002) L. Surdmann-Eschbach, Besitzer.

Walzenhausen 682 m ü. M. 300 m ü. d. Bodensee (Kt. Appenzell)

Hôtel Rheinburg. Empfehlenswertester u. lohnendster Ausflugsort für Gesellschaften, Vereine und Schulen. Grosser Saal und Restaurationsräume, Terrasse für 200 Personen mit umfassendem Panorama über den ganzen Bodensee, das Rheintal und die Alpen. Drahtseilbahn ab Station Rheineck. 526 Gebrüder Stadler.

475 **Zug-Zugerberg-Walchwil a. See.**
Schönstes Ausflugsziel für Schulen

Für Mittagsrast Gasthaus z. „Sternen“, Walchwil, bestens empfohlen. Man wende sich an Familie Hürlmann.

Empfohlene Reiseziele und Hotels

Wattwil (Toggenburg) „Hotel Rössli“

empfiehlt sich bei Vereins- und Schulausflügen angeleghentlich. Schöne, grosse Lokalitäten. Gute Küche und Keller. Billige Preise. 446

Stefani-Hauser, Besitzer.

Weesen, Hotel-Pension du Lac

Direkt am See gelegen, mit schattigen Anlagen. 60 Betten; Lesezimmer, Café-Restaurant, off. Schweizer- und Pilsner-Bier, Billard, Veranda, elektr. Licht, Bäder und Seebäder, Telefon, Garten, Park, Rebberge, Gondeln, Fischen. Portier am Bahnhof. Pension von 5 Fr. an. 445 Besitzer: H. Ziltener.

— Zügl. Betrieb der Wirtschaft auf Hohen Speer.

Weesen am Wallensee Hotel Bahnhof

2 Min. vom Bahnhof an der neuen Speerstrasse.

Beliebtes Ausflugsziel für Schulen und Gesellschaften. Herrliche Rundschau gegen Glärnisch und Alvierkette. Grosser Garten mit gedeckter Halle. Kegelbahn. 443

Hans Welti-Egli, Bes.

Weggis. Hotel und Pension Victoria.

Best empfohlenes Haus für Schweizer. Offenes Café-Restaurant. Billige Pensionspreise. Gute Küche. Reale Weine. Aufmerksame Bedienung.

Prospekte gratis durch

432 Besitzer: D. Hofmann.

Wetzikon. Hotel „Krone“.

Empfehle meine grossen Lokalitäten, sowie Gartenwirtschaft den w. Ausflügtern, Vereinen und Schulen bestens. 539

Prompte Bedienung zusichernd

Der Besitzer: E. Hottinger-Stauber.

WIL (St. Gallen) „Erheiterung“ 3 Minuten vom Bahnhof

Unbestritten schönste Gartenwirtschaft, prachtvoll neuangelegter Tierpark. Grosse Konzert-Halle. Gedeckte Kegelbahnen. Anerkannt beste Weine, gutes Wiler-Bier. Vorzügliche Küche. Aufmerksame Bedienung. Für Vereine, Gesellschaften, Schulen etc. angeleghentlich empfohlen. Telefon. Robert Lumpert.

Dampfschiffahrt auf dem Zugersee.

Idyllisch schöne Fahrt. —

Neues, schmückes Dampfboot.

Reizender Ausflug für Private, Schulen und Vereine. Direkte Verbindung nach dem Rigi, Hohle Gasse, Tellskapelle. (O F 1154) 548

Zug Hotel zum Ochsen

Mitte Stadt gelegen. Ältestes, bestbekanntes bürgerliches Haus mit grössten Lokalitäten. Tit. Schulen und Vereinen bestens empfohlen. Mässige Preise. 588

Höflichst empfiehlt sich

J. Rogenmoser.

Zug. Hotel Rigi am See.

Grosse Terrassen und Gartenwirtschaft, sehr vorteilhaft für Schulen und Vereine. Platz für 150 Personen. Vorzügliche Küche, Spezialitäten in feinen Ostschweizer Weinen. 447

Telephon.

Prop. Albert Waller,
Inhaber des Bahnhofsbüfet Zug.

Zug Hotel Hirschen

Zentrum der Stadt. Schöner, schattiger Garten. Grosser Saal. Den HH. Lehrern für Schulerreisen bestens empfohlen. 537

Zweisimmen Hotel Krone und Kurhaus.

(Durch Um- und Neubau vergrössert.) 448 Waldung nah. Gr. Garten. Elektr. Beleuchtung. Zentralheizung. Bäder. Douchen. Familienhaus. Gr. komfortable Gesellschaftssäle. Restaurant. Schulen und Vereinen reduzierte Preise. Prospekte. Höfl. empfiehlt sich J. Schletri, alt Lehrer.

Der Frauenverein für Mässigkeit und Volkswohl empfiehlt den tit. Schulbehörden und Lehrern für Schulerreisen bestens empfohlen. 275

das alkoholfreie Volks- & Kurhaus Zürichberg.

Schönst gelegener Aussichtspunkt Zürichs, 260 m über dem See; za. 3/4 Std. vom Hauptbahnhof; Bequeme Zugänge; Tram bis Fluntern; von da noch 15 Minuten. Spielplätze im Wald; ebenso

Volkshaus z. Blauen Seidenhof, Seidengasse 7, Zürich I, 3-5 Minuten vom Hauptbahnhof.

Karl der Grosse, Kirchgasse 14, b. Grossmünster, Zürich I. Olivenbaum, beim Bahnhof Stadelhofen.

Überall Platz für 200 Personen und mehr. Beste Bedienung bei billigsten Preisen.

Zur gefl. Beachtung!

Um dem vielerorts eingeführten Rechnungsapparate:

„Furrer, Münzzählrahmen“

allgemeinen Eingang in die Schulen zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, denselben jetzt zum reduzierten Preise von Fr. 10. — netto Zürich abzugeben.

Das ausgezeichnete Lehrmittel steht auf Wunsch der tit. Lehrerschaft zu einer vierwöchentlichen Probe gerne zur Verfügung. Gutachten und Rechnungsbeispiele gratis zu Diensten.

Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich.

Die Fibel in Steilschrift

für schweiz. Elementarschulen

von

Professor H. R. Rüegg.

51 S. 80 gebunden, wird den Abonnenten der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ gegen Einsendung von 10 Cts. franko zugesandt.

Verlag, Art. Institut Orell Füssli
Zürich.

Bei uns erschien die

3. Auflage von

Prof. Dr. L. Donatis

Corso pratico

di

Lingua italiana

per le scuole tedesche
Grammatica — Esercizi — Lettura

VIII u. 336 S. Eleg gebunden
Preis Fr. 4. 50.

Eine Grammatik in italienischer Sprache für deutsch sprechende Klassen.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Orell Füssli-Verlag, Zürich.

Zur Bade-Saison empfehlen wir:

Kleine Schwimmsschule

von

Wilh. Kehl,

Lehrer an der Realschule zu Wassenheim i. E.

3. Aufl. Preis br. 60 Cts.

* Allen Schwimmsschülern und namentlich denjenigen, welche keinen Schwimmunterricht erhalten, aber dennoch die Kunst des Schwimmens sich aneignen wollen, werden recht fassliche Winke gegeben. Es sei das kleine Werk bestens empfohlen.
Kath. Schulztg. Breslau a. E.

Die Kunst der Rede

Von Dr. Ad. Calmberg.

Neu bearbeitet von

H. Utzinger,

Lehrer d. deutschen Sprache u. Literatur am Zürcher Lehrerseminar.

3. Auflage.

Brosch. 3 Fr. Geb. Fr. 3. 50.
Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Art. Institut Orell Füssli,
Verlag, Zürich.

Soeben erschien in Taschenformat:

Exkursionskarte

vom

Zürichberg.

(Von Oerlikon bis Zollikonberg.)

1 : 15,000

Preis: 1 Franken.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

SCHULNACHRICHTEN.

Graubünden. Das Erziehungsdepartement gelangt nächstens mit einer Vorlage an den Grossen Rat über die Einführung eines vierten Seminarkurses. Das bündn. Lehrerseminar in Chur, unter Leitung von Hrn. Seminardirektor Conrad, leistet zwar gegenwärtig ganz vorzügliches, und ist im Stande, Lehrer heranzubilden, die mit den Zöglingen der meisten andern Lehrerbildungsanstalten der Schweiz in gleiche Reihe gestellt werden können. Eine grosse Zahl bündn. Primarlehrer haben im Laufe der letzten zehn Jahre nach zwei- bis dreijährigem Studium an einer Hochschule die Sekundarlehrerprüfung mit Erfolg bestanden. Bündn. Primarlehrer ohne Weiterbildung finden in verschiedenen Kantonen willkommene Aufnahme. Der Kanton Appenzell A.-Rh. z. B. rekrutiert seinen Lehrerstand mindestens zur Hälfte aus Bündnerlehrern. Trotz dieser Tatsache müssen wir unsern Hrn. Erziehungsdirektor freudig unterstützen, wenn er mit der Einführung eines vierten Seminarkurses Ernst machen will. Es ist nicht zu verkennen, dass in einem vierkursigen Seminar die Bildung der Zöglinge in theoretischer und praktischer Hinsicht gründlicher und bleibender ist, und die Gefahr der Überbürgung der Zöglinge nicht leicht aufkommen wird. Wir sind der festen Überzeugung, das zukünftige vierkursive bündn. Lehrerseminar werde unter bisheriger Leitung ganz tüchtige Lehrkräfte ins Land hinaussenden, was für die Hebung unseres Volksschulwesens die besten Folgen zeitigen wird.

Immerhin können wir uns bei all dieser Hoffnung eines peinlichen Eindrückes nicht erwehren, und wir erlauben uns, dieser Befürchtung hierorts Ausdruck zu geben. Es ist eine bekannte Tatsache, dass ein bedeutender Prozentsatz der bündn. Primarlehrer, nach kurzer Praxis, entweder seinen Beruf mit einer lohnenderen Anstellung vertauscht oder, wie oben erwähnt, einem Ruf als Lehrer nach einer besser situierten Gemeinde eines andern Kantons Folge leistet. Die Anstellungsverhältnisse der bündn. Primarlehrer sind eben ganz unhaltbar, von den meisten andern Kantonen schon vor 25 Jahren weit übertrroffen worden. Zwar ist man vor einigen Jahren bezüglich der Besoldungsverhältnisse einen Schritt vorwärts gekommen. Man behauptet, die bündn. Primarlehrer seien für die Zeit des Schuldienstes, die meistens 26—28 Wochen beträgt, ordentlich honoriert. Dass sie während der übrigen langen Zeit eben berufslos und brotlos sind, vergisst man zu sagen. Fragen wir uns: „Entspricht eine Jahresbesoldung von 1000 Fr. den Geld- und Zeitopfern, die ein Lehrer während einer drei- oder vierkursigen Seminarzeit für die Erlernung seines Berufes verwenden muss. Wie stellen sich im Vergleich hiezu die Besoldungen anderer Berufsarten, die keine namhaft schwierigere Vorbildung erfordern, z. B. der Post- und Telegraphen-, der Zoll- und Eisenbahnangestellten?“ — Die Besoldung der bündn. Primarlehrer ist eine sehr bescheidene. Was aber den Lehrerberuf noch mehr herunterdrückt, sind die ganz unzulänglichen veralteten, die Schule schädigenden und den Lehrerstand entwürdigenden kantonalen „Verordnungen und Bestimmungen“ bezüglich Anstellung und Wiederwahl der Lehrer durch die Gemeinden.

Schon im Jahre 1885 waren es nur einzelne Schweizerkantone, die eine Anstellung der Lehrer auf längere Zeit (sechsjährige Wiederwahl) noch nicht durchgeführt hatten. Heute, nach 22 Jahren, hat unser sonst in der Mehrzahl fortschrittliches Bündner Volk diesen Standpunkt noch nicht überwunden. Unsere Gemeinden sind souverän, sie wählen ihre Lehrer selbst, und zwar jedes Jahr, und manche von ihnen jedes Jahr einen neuen. Wir kennen Schulgemeinden, die innerhalb 15 Jahren mindestens ein Dutzend Lehrer an der gleichen Schule in Tätigkeit hatten. Wie es bei solchen Erneuerungswahlen, die in Graubünden also jedes Jahr stattfinden, etwa „zugeht“, wollen wir nicht weiter ausführen. Ungerechtfertigte Wegwahlen sind manchenorts an der Tagesordnung, und die Lehrerschaft steht solcher Behandlung vollständig machtlos, wir wollen nicht gerade sagen untätig gegenüber. Wie würden sich die Genossenschaften anderer Berufsarten solchen Gewaltakten gegenüber verhalten? — Und der Lehrer, welcher seine ganze Kraft für das Wohl der Jugend, der Gemeinde und des Vaterlandes einsetzt, soll je am Ende des Dienstjahres vor die

Alternative gestellt werden, von einer oft unfähigen Wählerschaft aus Gnade noch für ein Jahr bestätigt oder gleich ohne weiteres vor die Türe gestellt und der Intrigue preisgegeben zu werden. Gewiss, solche Anstellungsverhältnisse der Lehrer sind in unserem Zeitalter ganz unhaltbar geworden. Sie sollten beseitigt werden, ansonst der Kanton Graubünden Gefahr läuft, gerade die bessern Kräfte seiner Lehrerschaft an andere Kantone abgeben zu müssen, nach Einführung des vierten Seminarkurses noch mehr als früher.

Es ist Pflicht der zuständigen Behörden, nicht nur für Heranbildung recht tüchtiger Lehrkräfte besorgt zu sein, sondern auch diese dem Lande zu erhalten, was in erster Linie durch Beseitigung dieser mittelalterlichen Wahlverhältnisse und durch Verbesserung der Stellung des Lehrerstandes überhaupt geschehen kann. Wir hoffen auch zuversichtlich, der Bund und Grosser Rat werde sich in nächster Zeit mit der Frage der Einführung des vierten Seminarkurses und mit der Anstellungsfrage der Lehrer durch die Gemeinden zu befassen haben. Beide Fragen sind wichtig. Erst wenn der beständige, die Schule schädigende Lehrerwechsel einmal aufhört, wird die bündn. Volksschule von einer beruflich tüchtigen Lehrerschaft reiche Früchte ernten. —

In Zürich findet während der Herbstferien zwei vom Schweiz. Turnlehrerverein veranstaltete zweiwöchentliche *Mädchenturnkurse* statt, einer für die oberen und einer für die unteren Stufen. —

VEREINS-MITTEILUNGEN.

Schweizerische Lehrerwaisen-Stiftung.

Jahresbeiträge erhalten von: Dr. J. Surber-Meyer, Luzern für 5 Jahre; Martin Eich, Staffelbach, Aargau pro 1907. Vergabung: 10 Fr. durch A. K. in W. Total bis 15. Mai Fr. 3099. 50.

Unterstützungskasse für kurbedürftige Lehrer. Verg.: 20 Fr. durch den Lehrerverein Lebern Kt. Solothurn. Total bis 15. Mai Fr. 206. 45.

Den Empfang bescheinigt mit herzlichem Dank Zürich V, 15. Mai 1907. Der Quästor: Hch. Aeppli. Hegibachstr. 18.

„Der Sänger“.

Lieder und Texte für ernste und heitere Stunden, herausgegeben vom S. L. V. ist in neuer Auflage erschienen. Dabei sind folgende Veränderungen vorgenommen worden: Die Anzahl der Textlieder (ohne Noten) ist erheblich vermindert worden; immerhin sind noch 9 stehen geblieben (38—46). Der Hauptvorzug der neuen Auflage aber besteht darin, dass derselben ein zweiter Teil, 3 1/2 Druckbogen umfassend angefügt worden ist. Dieser enthält 20 der beliebtesten und bekanntesten Männerchöre, wie sie im „Synodalheft“ und andern ältern Sammlungen stehen: Vaterlandslieder von Nägeli. Weber, Methfessel; Gesellschaftslieder und Silchersche Volkslieder. Die neue Auflage bietet nur (mit Einfluss der Textbilder) auf 164 Seiten 67 Lieder, die dem Bedürfnis der Schweiz. Lehrerschaft für ihre Zusammenkünfte entsprechen sollten. Dabei bemerken wir für diejenigen, welche die erste Auflage angeschafft haben, dass der neue 2te Teil für sich allein bezogen werden kann. Das bequeme Taschenformat ist das gleiche geblieben und der solide Einband etwas einfacher gehalten. Das alphabeticke Verzeichniß ist nach den Liederanfängen und nicht wie bisher nach den Titeln geordnet. Mit Rücksicht auch auf den humanen Zweck der Sammlung empfehlen wir den „Sänger“ in seinem neuen Gewande den vaterländischen Kollegen aufs wärmste. Preis des Ganzen: 1 Fr., in Partien von wenigstens 6 Stück 80 Rp. pro Ex, des 2ten Teils (Nachtrag) 30 Rp. J.

Wer über den Vertrag des S. L. V. betreffend Abschluss einer Lebensversicherung nicht im klaren ist, wende sich an unsern Quästor, Herrn H. Aeppli, Hegibachstrasse 18, Zürich V.